

FAQs zum Sonderfonds „Schulhofräume“

Grundlegendes

Was ist die Aktion „Schulhofräume“?

Schulhöfe sollten Orte sein, an denen sich Schülerinnen und Schüler zwischen den anstrengenden Unterrichtseinheiten erholen und austauschen können, wo sie gemeinsam spielen und toben können. Leider sieht es auf den meisten deutschen Schulhöfen ganz anders aus: Lieblose Betonwüsten bieten kaum Möglichkeit zur Entspannung oder zum Spiel. Auch als Rückzugsort oder zur Anregung eignen sich viele Schulhöfe kaum.

Mit der Aktion „Schulhofräume“ setzen sich das Deutsche Kinderhilfswerk, Rossmann und Procter & Gamble gemeinsam dafür ein, dass dieser Zustand bald der Vergangenheit angehört. Wir geben Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden und diesen wichtigen Lebensort so zu gestalten, wie sie ihn sich tatsächlich wünschen: Damit aus öden Schulhöfen endlich Traumschulhöfe werden.

Wir werden die **15 besten Projekte** bei der Umsetzung mit insgesamt **270.000 Euro** unterstützen.

Wie können wir uns für die Aktion „Schulhofräume“ bewerben?

In nur drei einfachen Schritten könnt ihr aus eurem Schulhof einen Traumschulhof machen:

1. Informieren

Informiert euch genau über die Aktion „Schulhofräume“ sowie über die geltenden [Förderrichtlinien](#). Bitte lest diese auf jeden Fall in Ruhe durch, denn damit werden viele Fragen schon im Vorfeld beantwortet.

2. Idee für Traumschulhof entwickeln

Jetzt heißt es kreativ werden: Zeigt uns, wie für euch der perfekte Schulhof aussieht! Schließt euch zusammen und entwickelt tolle Ideen für

- Die Sanierung oder Errichtung neuer Spiel- und Bewegungsangebote, z.B. Kletterwände, ein Skate-Parcours oder Ballspielflächen
- Die Gestaltung eines naturnahen Außenbereiches, z.B. durch Kräuterbeete, Insektenhotel oder einen Garten
- Die Einrichtung von Rückzugsräumen, z.B. eine Chillout-Lounge, Weidentipis oder Spielhäuschen

3. Bewerbung hochladen und Daumen drücken

Ladet eure Projektbewerbung bis spätestens **20.10.2019** unter dkhw.de/schulhoftraeume hoch. Dann heißt es Daumen drücken!

Weitere Infos findet ihr unter dkhw.de/schulhoftraeume

Wer darf sich bewerben?

Mitmachen kann jede Schülerin und jeder Schüler, die oder der Lust hat. Allerdings nehmen wir pro Schule nur eine Bewerbung an. Deshalb – und auch um z.B. rechtliche oder bauliche Fragen bei der Umgestaltung eures Schulhofes im Vorfeld zu klären – tragt eure Ideen doch zu euren Schülersprecher/innen, zu euren Vertrauenslehrer/innen oder zu den Fördervereinen eurer Schulen, mit denen ihr das weitere Vorgehen dann koordinieren könnt. Für die Anmeldung ist aus rechtlichen Gründen generell die Unterstützung des Projektes durch eure Schulleitung notwendig, bei Minderjährigen zudem die Unterstützung eines Erwachsenen.

Bewerben können sich neben den Schülerinnen und Schülern auch die Schulen selbst sowie Schulfördervereine bzw. Elterninitiativen. Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler aber möglichst aktiv am Projekt beteiligt werden.

Welche Unterlagen sind für die Bewerbung notwendig?

1. Alle Teilnehmenden müssen zur Teilnahme das Online-Formular unter dkhw.de/schulhoftraeume vollständig und wahrheitsgemäß ausfüllen. Das ist ein Fragebogen, bei dem man erklären kann, wo das Problem liegt und was man wie im Projekt plant, wer am Projekt beteiligt ist, wie die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen aussieht, was das Projekt kosten wird u.ä.
2. Gewünscht ist, dass der Bewerbung Bildmaterial beigelegt wird. Hier kann man verdeutlichen, wo genau das Problem liegt und gern auch schon aufzeigen, was geplant ist.
3. Darüber hinaus sind Nachweise zu erbringen, dass man zur Abgabe der Bewerbung berechtigt ist – also bei Privatpersonen ein Identifikationsnachweis, bei Vereinen die Satzung usw., Näheres dazu siehe [Förderrichtlinien](#). Minderjährige Antragstellende müssen den Antrag immer zusammen mit einer volljährigen Person abgeben.
4. Zusätzlich ist in jedem Fall die Einverständniserklärung der Schulleitung einzureichen – so können wir sicherstellen, dass im Vorfeld auch von den Zuständigen geklärt wurde, ob das Projekt rein technisch und rechtlich umsetzbar ist.

Was gibt es zu gewinnen?

Die 15 besten Ideen für die kreative Neugestaltung von Schulhöfen werden mit 30.000 Euro (Platz 1) bzw. 20.000 Euro (Platz 2-7) oder 15.000 Euro (Platz 8-15) unterstützt. Für die Umsetzung von größeren Projekten ist es euch freigestellt, weitere Sponsoren und Kofinanzierungen einzuwerben. Zudem könnt bzw. sollt ihr ja auch Eigenmittel einbringen – also veranstaltet dafür doch einen Kuchenbasar, einen Sponsorenlauf o.ä. – der Phantasie sollten dabei keine Grenzen gesetzt werden.

Wie werden die Gewinner der Aktion „Schulhofräume“ ausgewählt?

Aus allen Ideen der Teilnehmenden wählen die Projektpartner gemeinsam die 15 besten, kreativsten, nachhaltigsten und insbesondere beteiligungsorientiertesten Ideen.

Wann erfahren wir, ob unser Projekt die Förderung erhält? Wann können wir unser Projekt umsetzen?

Die 15 voraussichtlich geförderten Projekte werden Ende November benachrichtigt und erfahren, für welche Platzierung sie nun vorgesehen sind. Dann haben sie im Dezember nochmal Zeit, ihren Antrag an die vorgesehene Fördersumme anzupassen. Sobald alles vorliegt (hoffentlich gleich im Januar) wird die Bewilligung ausgestellt. Danach könnt ihr euch sofort an die Umsetzung eurer Projekte machen.

Was dürfen wir schon vor Empfang der Bewilligung tun?

So richtig mit dem Umbau dürft ihr vorher noch nicht beginnen. Aber: natürlich dürft und solltet ihr im Vorfeld bereits mit den Überlegungen beginnen, Pläne schmieden, Skizzen oder Modelle anfertigen, erste Vergleichsangebote einholen usw.. Es dürfen nur noch keine Aufträge erteilt, Rechnungen beglichen und schon gar nicht mit dem Bau begonnen werden. Zumindest nicht mit dem Teil der Maßnahmen, die von uns gefördert werden sollen und die ihr später bei uns abrechnet.

Bis wann ist das Projekt umzusetzen?

Ende Dezember 2019/ Anfang Januar 2020 dürften die Förderzusagen bei euch eingehen. Dann könnt ihr euch noch den ganzen Winter über weiter vorbereiten, die Aufträge vergeben (hierfür möglichst viel Zeit einplanen, manche Firmen können gar nicht so schnell liefern...) und im Frühjahr mit dem Umbau beginnen. Erfahrungsgemäß braucht ihr auch noch die Sommerferien, um die letzten Arbeiten abzuschließen. Daher müsst ihr erst bis Ende September 2020 fertig werden. Zusätzlich lassen wir euch dann noch einen Monat Zeit, um den Abschlussbericht und die Abrechnungsunterlagen in Ruhe zusammenzustellen – bis **Ende Oktober 2020** möchten wir eure Unterlagen erhalten.

Wer ist für die Sanierung/ Baumaßnahmen zuständig?

Für die Umbauarbeiten auf dem Schulhof sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich, natürlich in enger Abstimmung mit dem Eigentümer bzw. Träger. Für die Sicherheit auf dem Gelände ist stets der Eigentümer/ Träger verantwortlich, also sprecht euch gut ab und klärt, wer wofür zuständig ist. Dabei ist das Projekt grundsätzlich von den Teilnehmenden vorzufinanzieren, die Auszahlung der Projektförderung erfolgt erst nach Projektabschluss. Nach Eingang der Mitteleinsatzerklärung kann bei Bedarf jedoch ein Vorschuss in Höhe von 50 Prozent gewährt werden. Die abschließende Auszahlung der Fördersumme erfolgt jedoch erst, wenn der erfolgreiche Projektabschluss nachgewiesen wurde.

Welche Unterlagen sind zum Projektabschluss einzureichen?

Um den erfolgreichen Projektabschluss nachzuweisen, benötigen wir insbesondere einen aussagefähigen Sachbericht, Fotos und einen Nachweis über die Ausgaben. Aber keine Sorge – so viel ist das nicht und es gibt für alles Vorlagen.

Kann mich die Aktion „Schulhofträume“ über kommende Aktionen auf dem Laufenden halten?

Wenn ihr über Neuigkeiten, Fristen und Aktionen auf dem Laufenden gehalten werden wollt, wendet euch bitte an schulhoftraeume@dkhw.de und wir nehmen euch gern in unseren Verteiler auf.

Detailfragen

Was ist mit „möglichst aktiver Beteiligung“ gemeint?

Uns ist wichtig, dass ein Schulhof entsteht, auf dem sich die Schülerinnen und Schüler möglichst wohlfühlen, daher sollen v.a. ihre Ideen & Wünsche verwirklicht werden – natürlich in Abstimmung mit den zuständigen Erwachsenen. Nur sie können euch sagen, was rechtlich, baulich und auch finanziell umsetzbar ist und euch später auch bei der Einholung aller nötigen Genehmigungen unterstützen, die Verträge abschließen usw.. Aber es geht um eure Ideen und Wünsche – daher solltet ihr möglichst von Anfang an in die Überlegungen einbezogen werden und tatsächlich maßgeblich mitbestimmen dürfen, was im Projekt umgesetzt wird. In der Umsetzungsphase solltet ihr ebenfalls die Gelegenheit erhalten, tatsächlich mitzuwirken und ggf. auch selbst mit anzupacken. Natürlich gibt es Aufgaben, die können und/ oder dürfen nur Profis übernehmen, da geht es auch um Versicherungsschutz und Sicherheitsfragen, schwere Geräte kommen zum Einsatz u.ä.. Aber die Erwachsenen sollten sich schon Gedanken machen, was man euch überlassen kann und was nicht. Toll fänden wir es, wenn ihr auch beim Projektabschluss tatkräftig mitwirkt und die Einweihung (mit)vorbereitet. Ihr könnt dafür z.B. Plakate und Einladungskarten entwerfen, das Programm organisieren, das Catering mit selbst gebackenem Kuchen u.ä. unterstützen.

Was machen wir, wenn noch keine Zeit für eine richtige Beteiligungsaktion an der Schule war?

Natürlich möchten wir gern so konkret wie möglich wissen, was genau ihr im Projekt plant und was das kosten wird. Damit können wir euer Projekt und dessen Qualität besser beurteilen und eure Chancen auf eine Förderung steigen. Im ersten Bewerbungsschritt – bis 20.10.2019 – habt ihr aber die Chance, erst einmal eher grobe Ideen einzureichen (z.B. „Wir planen eine naturnahe Umgestaltung des Außengeländes, denkbar wären a. Grünes Klassenzimmer oder b. Biotop) und insbesondere zu verdeutlichen, wieso gerade ihr die finanzielle Unterstützung benötigt und inwiefern ihr im Prozess beteiligt sein werdet. Solltet ihr bis Ende November ein erstes positives Feedback von uns erhalten, könnt ihr eure detaillierten Pläne auch noch bis Ende Dezember nachreichen. Das bedeutet, dass ihr noch den ganzen Herbst Zeit habt, ein echtes Beteiligungsverfahren durchzuführen und euch dann final zu entscheiden.

Was soll auf den eingereichten Bildern gezeigt werden?

Zum einen ist es wichtig, dass wir erfahren, wo genau das Problem liegt – sind eure Spielgeräte sanierungsbedürftig? Dann zeigt die Mängel. Ist der Schulhof nur grauer Asphalt? Dann zeigt ihn uns in seiner ganzen Ödnis. Neben Fotos könnt ihr auch Lagepläne u.ä. einreichen, auf denen das zu bebauende Areal eingezeichnet ist.

Zum anderen möchten wir eine Idee davon erhalten, was ihr im Projekt vorhabt. Soll z.B. ein grünes Klassenzimmer entstehen – dann zeigt uns euren ersten Entwurf. Falls es schon eine Beteiligungsaktion gab und z.B. Modelle gebaut wurden, dann reicht gern Fotos davon ein. Liegt

euch schon ein erstes Angebot von der zu beauftragenden Fachfirma vor – dann zeigt uns gern auch dieses. Oder zeigt uns Bilder von vergleichbaren Projekten. Wichtig: sobald Personen, insbesondere Kinder auf den Fotos zu sehen sind, benötigen wir immer eine Einverständniserklärung zur Bildnutzung (Vorlage kann man runterladen).

Was ist unter Eigenleistung zu verstehen?

Wir wünschen uns, dass ihr für die Umsetzung des Projektes nicht nur die Fördergelder einsetzt, sondern auch selbst etwas dazugebt. Das können finanzielle Eigenmittel der Schule sein, Drittmittel, aber auch gern tatsächliche Eigenleistungen. Das bedeutet, ihr überlegt mit allen Beteiligten, welche Aufgaben man vor Ort auch selbst übernehmen kann, z.B. den Abriss alter Geräte, das Einpflanzen neuer Sträucher oder den Farbanstrich der neuen Geräte. Vielleicht gibt es unter den Eltern auch echte Fachkräfte wie Maurer/innen, Tischler/innen, Bildhauer/innen u.ä. – wenn die euch unterstützen, kann man sicher viel Geld sparen und mit der Fördersumme viel mehr erreichen. Manchmal gibt es auch Pflanzen vom örtlichen Händler geschenkt oder der Bauhof spendet euch Holzstämme, Holzhackschnitzel u.ä. – fragt einfach mal nach. Und natürlich hoffen wir, dass nicht nur ihr Schülerinnen und Schüler aktiv beteiligt seid, sondern dass ihr auch Unterstützung von allen Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern, den Eltern/ Erziehungsberechtigten bis hin zum Hausmeister/ der Hausmeisterin erfahrt. Denn gemeinsam könnt ihr viel mehr schaffen!

Sonstiges

Über das Deutsche Kinderhilfswerk

Das [Deutsche Kinderhilfswerk e.V.](#) setzt sich seit mehr als 45 Jahren für die Rechte von Kindern in Deutschland ein. Die Überwindung von Kinderarmut und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen sie betreffenden Angelegenheiten stehen im Mittelpunkt der Arbeit als Kinderrechtsorganisation. Der gemeinnützige Verein finanziert sich überwiegend aus privaten Spenden, dafür stehen seine Spendendosen an ca. 40.000 Standorten in Deutschland, natürlich auch bei ROSSMANN. Das Deutsche Kinderhilfswerk initiiert und unterstützt Maßnahmen und Projekte, die die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen, unabhängig von deren Herkunft oder Aufenthaltsstatus, fördern. Die politische Lobbyarbeit wirkt auf die vollständige Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland hin, insbesondere im Bereich der Mitbestimmung von Kindern, ihren Interessen bei Gesetzgebungs- und Verwaltungsmaßnahmen sowie der Überwindung von Kinderarmut und gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe aller Kinder in Deutschland.

Über Rossmann

Als Erfinder des Drogeriemarktes in Deutschland eröffnete Dirk Roßmann 1972 den ersten „Markt für Drogeriewaren“ in Hannover. Heute ist die Unternehmensgruppe ROSSMANN (Firmensitz in Burgwedel bei Hannover) mit 56.000 Mitarbeiter/innen in Europa und 3.930 Filialen, davon in Deutschland 2.150 sowie 1.780 Filialen in Osteuropa, die Nummer 2 der großen Drogerieketten Deutschlands (Stand 1/2019). Mit 21.400 Drogerieartikeln präsentiert ROSSMANN ein besonders umfangreiches Angebot. Aktuell umfasst das Sortiment 28 Eigenmarken mit rund 4.600 verschiedenen Artikeln aus allen drogistischen Sortimenten. ROSSMANN verfügt damit über das umfangreichste Eigenmarkensortiment bei Drogeriewaren in Deutschland. Des Weiteren legt ROSSMANN großen Wert auf preiswerten Fotoservice, einen hohen Anteil umweltfreundlicher Produkte und das hauseigene Qualitätsmarken-Programm. Umsatz 2018: 9,46 Milliarden Euro (Deutschland 6,66 Milliarden Euro).

Über Procter & Gamble

Procter & Gamble (P&G) bietet Verbraucher/innen auf der ganzen Welt eines der stärksten Portfolios mit qualitativ hochwertigen und führenden Marken wie Always®, Ambi Pur®, Ariel®, Bounty®, Braun®, Charmin®, Crest®, Dawn®, Downy®, Fairy®, Febreze®, Gain®, Gillette®, Head&Shoulders®, Lenor®, Olaz®, Oral-B®, Pampers®, Pantene®, SK-II®, Tide®, Whisper® und Wick®. P&G ist weltweit in 70 Ländern tätig. Weitere Informationen über P&G und seine Marken finden Sie unter www.pg.com und www.twitter.com/PGDeutschland.

Ich habe noch weitere Fragen. An wen kann ich mich wenden?

Gern per Mail an schulhoftraeume@dkhw.de

oder Anruf bei 030/ 30 86 93 55 zu den Hotlinezeiten